

Die Jüngsten fliegen am höchsten

Zwei Landesmeistertitel für die jungen MTV-Stabhochspringer



In Regen und Kälte warten auf den Stabhochsprung-Einsatz:
Jonah Klüver, M14-Meister Julian Kuhnt und Janik Meyer
(von links)



Die Favoritinnen setzen sich durch:
Sarah Grupe, Lilly Balke und W14-Meisterin Leah Dahmen
(von links)

Oldenburg zwischen Unwetter und Sonnenschein – während der zwei Tage der Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Oldenburg zog das Wetter fast alle Register: Am Samstag störten Gewitter und Starkregen den Ablauf, der Sonntag lief unter Bedingungen ab, die man sich für den ersten Tag gewünscht hatte – mit Sonnenschein pur.

Die Stabhochspringer litten am ersten Meisterschaftstag am meisten unter den Wetterkapriolen, die einen Wettkampf der U20-Höhenflieger unmöglich machten. Unter der Absage litt auch Kilian Echzell, der außer Konkurrenz antreten und die Jugendlichen ärgern wollte – er musste unverrichteter Dinge wieder die lange Heimreise antreten. Die Nachwuchs-Artisten der M15- und M14-Klasse schafften ihr Meisterschaftsspringen knapp zwischen zwei Riesenschauern: Als Julian Kuhnt, zu diesem Zeitpunkt noch als Einziger im Wettbewerb beider Klassen, zu seinem letzten Versuch über die neue deutsche M14-Jahresbestleistung von 3,65 Metern anließ, fielen schon die ersten Tropfen. Diesmal fiel die Latte noch, doch mit der neuen persönlichen Bestmarke von 3,50 Metern holte sich der junge MTVer hoch überlegen seinen zweiten Landesmeistertitel und düpierte dabei ganz nebenbei auch die M15-Klasse, in der der Titelträger schon bei 3,10 Metern am Ende war. Dritter der M14-Wertung wurde Jonah Klüver, der mit 2,90 Metern nicht ganz seine Bestleistung erreichte, vor dem Jüngsten im Feld: Janik Meyer übersprang mit 2,80 Metern seine bislang zweitbeste Höhe und komplettierte das MTV-Team als Vierter.

Während bei den W14-Mädchen Lilly Balke nach hervorragendem Einspringen unerklärlicher Weise schon an 2,30 Metern scheiterte und wie Janik auf dem undankbaren vierten Platz landete, entspann sich vorn das erwartete Duell zwischen den beiden Favoritinnen: Leah Dahmen und Sarah Grupe, obwohl noch der W13-Klasse angehörend, hatten während der gesamten Saison Höhenflüge jenseits der 2,50 Meter angeboten und dabei immer wieder Platz eins und zwei getauscht. Beide MTVerinnen waren auch in Oldenburg nicht von den Spitzenplätzen zu vertreiben, doch war es diesmal wieder Leah, die die führende Rolle übernahm. Als Sarah etwas überraschend bereits bei 2,60 Metern scheiterte und mit der Vizemeisterschaft zufrieden sein musste, sicherte sich ihre Freundin mit erfolgreich überquerten 2,70 Metern ihren ersten Landesmeistertitel. Auch hier sprangen die jüngsten Stab-Artistinnen höher als die Beste der älteren W15-Klasse.

Für Edmont Nowitschichin – seit Monaten verletzungsbedingt ohne jede Sprungpraxis – reichte es im U20-Dreisprung nicht ganz. Dennoch: Der MTVer schlug sich nach der langen Pause unerwartet gut und lieferte sich mit Weitsprung-Meister Louis Grewe (Hannover), der zum ersten mal über 14 Meter sprang, ein mitreißendes Duell, in dem er zwischenzeitlich zwei Mal in Führung lag. Der Konter wäre Edmont im letzten versuch fast noch gelungen, doch sein weiter Satz war knapp übergetreten. Seine 13,82 Meter sollten ihm trotzdem Mut machen, wieder voll angreifen zu können, wenn seine Blessuren ausgeheilt sind. Die 100 Meter lief er am ersten Tag „zum Aufwärmen“ in 11,83 Sekunden herunter, aber das reichte zum Weiterkommen ebenso wenig, wie die Sprintzeiten der Debütantinnen Elisabeth Frank und Susan Steingraber, die sich ihre erste Meisterschaftsteilnahme zuvor mit guten Zeiten erstritten hatten, hier aber bei starken Gegenwind keine Steigerungen erwarten konnten. Das gelang auch Julian Kuhnt über 80 Meter Hürden nicht, doch am Ende sprang für den Stabhochsprung-Meister doch noch ein überraschender achter Platz heraus.